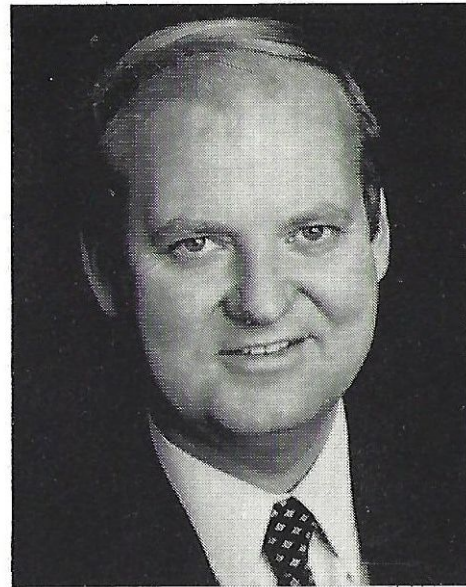


WIR
ÜBER
UNS '80



DEUTSCHE
LEBENS
RETTUNGS
GESELLSCHAFT

LANDESVERBAND BERLIN E.V.



Ein Jahresbericht ist eigentlich eine nüchterne Sache. Da wird Rechenschaft gegeben, es wird über Erfolge berichtet und über Wünsche, die offen blieben.

Die Dramatik, die oft genug hinter der Arbeit der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft steht, kann da kaum deutlich genug werden. Ich nehme die Vorlage dieses Jahresberichts zum Anlaß, allen Mitgliedern und Helfern zu versichern, wie sehr Berlin ihren Einsatz zu schätzen weiß.

Wir wissen sehr genau, daß sich die Helfer der DLRG in einer Weise engagieren, die nicht zu ersetzen ist. In Anlehnung an ein modisches Wort sage ich: Hier zeigen Bürger Initiative, die beispielhaft ist.

Das Land Berlin ist auch weiterhin zu guter Zusammenarbeit bereit. Meinen Dank für die Leistungen, die in diesem Jahresbericht geschildert werden, verbinde ich mit guten Wünschen für die Zukunft.

Dietrich Stobbe

Regierender Bürgermeister von Berlin

LOTTO

Die großen

3

TOTO

spiel
77

Deutsche
Klassenlotterie
Berlin



Der Jahresbericht 1979/80 der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft e. V., Landesverband Berlin, ist eine stolze Bilanz freiwillig und ehrenamtlich geleisteter Tätigkeit. Er bezeugt großes Engagement im Dienst am Mitbürger und ist ein Dokument vielfach bewiesener Einsatzbereitschaft für die Allgemeinheit.

Unser demokratisches Gemeinwesen bedarf in hohem Maße solcher Einsatzbereitschaft. Bürger, die nicht immer auf Initiativen staatlicher Institutionen warten, sondern zupacken, wo ihre Hilfe gebraucht wird, verdienen die Unterstützung aller. Besonders in einer Zeit, die weitgehend vom Streben nach Eigennutz geprägt ist, gebührt den ehrenamtlich tätigen Mitbürgern unsere Anerkennung.

Den 14 000 Mitgliedern der DLRG Berlin, insbesondere den vielen Aktiven im Wasserrettungsdienst und in der Jugendschwimmbildung, wünsche ich im Namen des Abgeordnetenhauses auch für das neue Jahr Glück und Erfolg.

Peter Lorenz

Präsident des Abgeordnetenhauses von Berlin

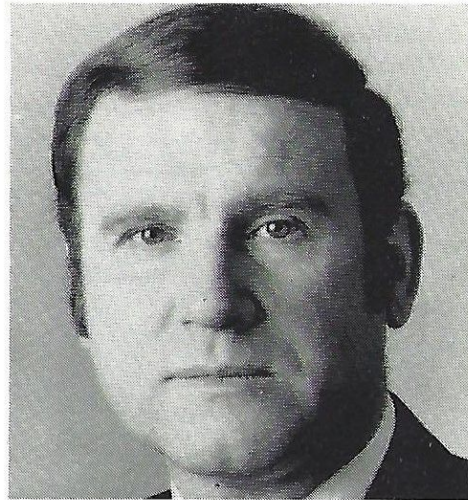
BHI



Ihre Bank in Berlin...

BANK FÜR HANDEL UND INDUSTRIE

Tochterunternehmen der Dresdner Bank



Wie in den Jahren zuvor beweist unser Tätigkeitsbericht, daß auch 1979 für die DLRG Berlin ein Jahr voller Einsatz und Aktivitäten zum Wohl der Bevölkerung war. Auch in Zukunft können wir uns nicht auf den bisher erreichten Leistungen ausruhen; steigende Anforderungen werden auf uns zukommen. Diese erfordern nicht nur größere finanzielle Mittel, sondern auch mehr Verständnis einzelner Behörden, wenn es um den Ersatzbau von über 25 Jahre alten Wasserrettungsstationen geht. Für die Sicherheit auf und an den Berliner Gewässern ist nach wie vor ein engmaschiges Rettungssystem unerläßlich. Rettungsstationen müssen notwendigerweise stationär sein, damit sie sich allen Erholungssuchenden fest einprägen. Im Falle eines Unfalles darf keine wertvolle Zeit dadurch verloren gehen, daß man die Rettungsstation erst suchen muß. Im Kampf gegen den nassen Tod geht es um Sekunden und nicht um Prinzipien oder verträumten Vorstellungen.

Ich danke allen aktiven Helfern für ihre großartigen Leistungen, allen Förderern für ihre großzügige Unterstützung und allen Politikern, die durch ihre Anerkennung und Hilfe unsere Arbeit unterstützt haben. Ich hoffe, daß jene Politiker und Behördenvertreter, die die ehrenamtliche Tätigkeit unserer Gesellschaft noch immer nicht richtig einordnen können, 1980 zu einer besseren Einsicht kommen. Wir sind zu einer guten Zusammenarbeit mit allen Behörden und Umweltschutzorganisationen auch in Zukunft bereit. Neben den Rettungsaufgaben werden wir uns weiterhin aktiv für den Umweltschutz einsetzen.

Wir bitten dabei die Berliner sehr herzlich, uns dabei zu helfen.

Trotz aller Schwierigkeiten:

Unsere Berliner Mitbürger können auch 1980 auf unseren Einsatz, ob im Wasserrettungsdienst oder bei der Schwimmausbildung, vertrauen.

Hans-Jochen Fröhner

— Landesverbandsleiter —



DLRG

LANDESVERBAND BERLIN E. V.

Sicherheit auf dem Wasser

**Tätigkeitsbericht 1979 der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft
Landesverband Berlin e. V.**

Wasserrettungsdienst

Es wurden auf 27 Rettungsstationen
von 485 Rettungsschwimmern
189 257 Wachstunden geleistet.



Lebensrettungen **22**



Badeunfälle **34**



Bootsbergungen **839**
Bootsinsassen **1956**

Suche nach vermißten Personen mit Polizei und Feuerwehr **26**
Erste Hilfe durch Rettungsschwimmer **575**
Technische Hilfen **725**



Sicherung von **71** Segelregatten
3 Motorbootrennen
Ruder- und Kanuregatten
Optimistenlehrgängen



Betreuung von **5590** Kindern während der
Badefahrten des Senators für
Familie, Jugend und Sport



Auch im Jahre 1979 wurden in den Berliner Stadtbädern von der DLRG-Berlin
Kurse veranstaltet:

Schwimmbildung:



Anfängerschwimmen 378

Schwimmprüfungen: 2303

Frühschwimmerabzeichen

Deutsches Schwimm- und Jugendschwimmabzeichen
in Bronze / Silber / Gold



Rettungsschwimmprüfungen:

Deutsches Rettungsschwimmabzeichen
in Bronze / Silber / Gold
Lehrschein

1855



Paul Bader & Sohn
Malermmeister



Gegründet 1899

Berlin 20 (Spandau), Müllerstraße 4

3 36 23 65



gut beraten. Arbeitsamt

Chancen gibt es immer – auch für Sie

Gewiß – freie Arbeitsplätze und Ausbildungsplätze sind heute nicht so einfach zu finden.

Doch es gibt immer Möglichkeiten, dem einzelnen weiterzuhelfen: vor einem Arbeitsplatzwechsel, mit beruflicher Qualifizierung, mit einer Umschulung. Man muß sie nur nutzen.

Chancen nutzen heißt auch: an Tätigkeiten zu denken, an die man bisher nicht dachte.

Vertrauen Sie dem Wissen und der Erfahrung unserer Fachleute!

Sie helfen Ihnen mit Rat und Tat.

Die Berliner Arbeitsämter

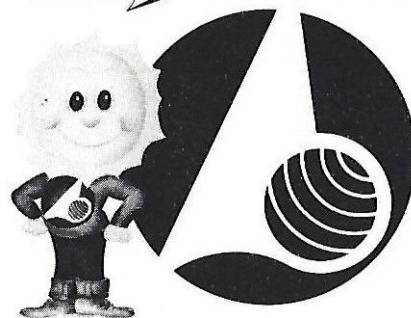
Freizeit Ausstellung Berlin

**Boot, Sport, Caravaning, Hobby,
Do-it-yourself**

1 Woche nach der ITB Berlin

15. - 23. März '80

Messegelände Berlin - Täglich von 10-19 Uhr



Jetzt kommt neuer Schwung in die Freizeit.

Die Hallen unter dem Berliner Funkturm sind vom 15. - 23. März der Schauplatz einer in Berlin konkurrenzlosen Präsentation von Freizeit-Angeboten. 1000 Ideen für Freizeit-Kapitäne, Freizeit-Handwerker, Freizeit-Sportler, -Forscher, -Trimmer, -Gärtner, -Fotografen und natürlich viele weitere Freizeit-Aktivitäten. Hier finden Sie aufregende Anregungen für freie Tage und tolle Tips für Ihre Feierabende.

**Machen Sie sich die Freude –
nehmen Sie sich die Zeit für die
Freizeit-Ausstellung**



AMK Berlin

Ausstellungs-Messe-Kongress-GmbH

Internationales Congress Centrum Berlin
Kongresshalle Berlin
Messegelände Berlin
Deutschlandhalle/Eisportthalle Berlin

Postfach 1917 40 · Messedamm 22
D-1000 Berlin 19
Telefon (030) 30 38-1
Telex 0152 908 amk d

„Freiwilligkeit, die ich meine . . .“

— Gedanken zu einer rar gewordenen Eigenschaft —

Merkwürdig. Da gibt es doch in einer Zeit, die vornehmlich vom Streben nach persönlichem Wohlstand bestimmt wird, noch Leute die während vieler Monate im Jahr daran denken, anderen zu helfen, wenn sie, verschuldet oder unverschuldet, in Bedrängnis geraten. Merkwürdig, aber eigentlich doch selbstverständlich. Ich meine nicht einmal den hohen, moralischen Anspruch des miteinander und füreinander, wie er zur ethischen Substanz der großen Weltreligionen gehört, nicht jene Freiwilligkeit, die einer zeitweiligen Emotion für eine „gute Sache“ entspringt. Ich meine jene selbstverständliche Freiwilligkeit, die tagein, tagaus von den Vielen im Lande geleistet wird, denen ein Lippenbekenntnis nicht genügt, um aktiv mitzuhelfen, wenn andere in eine Situation geraten, aus der sie allein nicht herauskommen.

Hier könnte jetzt das Hohelied auf jene Frauen und Männer angestimmt werden, die in den karitativen Wohlfahrtsverbänden mithelfen Not zu lindern oder Trost zu spenden — es würde ganz sicher ein Lied ohne Dissonanz sein. Diese kleine Schrift aber gilt der Aufklärung über die freiwillige Arbeit einer Gruppe von Menschen die, obwohl auch sie unentgeltlich Hilfe leisten, oft genug dem Vorwurf ausgesetzt sind, vom Staat oder von anderer Stelle dafür entlohnt zu werden. Ich spreche von den ehrenamtlich tätigen Frauen und Männern in der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft hier in Berlin, die, wie ihre Kameraden im Bundesgebiet, einen beträchtlichen Teil ihrer Freizeit dafür verwenden, Hilfe an den

Berliner Gewässern anzubieten und, wenn nötig, auch zu leisten.

Die Statistik der geleisteten Hilfe — an anderer Stelle dieses Jahresberichtes — liest sich für den, der um die Gefahren unserer Gewässer weiß, wie ein spannender Tatsachenbericht. Ein „Dankeschön“, so angenehm es in den Ohren unserer weiblichen und männlichen Rettungsschwimmer auch klingen mag, ist nicht die Voraussetzung für den freiwilligen Einsatz an den Sommerwochenenden.

Verständnis allerdings wäre schon eine gute Sache. Verständnis auch dafür, daß es tatsächlich in unserer Gesellschaft noch Menschen gibt, die nicht quasi im „Staatsauftrag“ handeln und auch nicht auf „Staatskosten“ ihre Rettungsstationen an den Berliner Gewässern unterhalten. Niemand wird sicher etwas dagegen einzuwenden haben, wenn den Rettungsschwimmern für ihren Wochenendeinsatz ein BVG-Fahrschein und ein warmes Mittagessen aus Spendenmitteln zuteil wird. Aber das ist auch schon alles.

Was übrig bleibt ist der gute Wille zur ehrenamtlichen Tat, verbunden mit dem Verzicht auf andere, sicher angenehmere Freizeitbeschäftigung. Und dies alles, wie gesagt, in einer Zeit, in der so viele nur an sich selbst und an ihr Wohlergehen denken.

Hans-Werner Kock



- 51** Teufelssee
61 Grunewaldsee
71 Groß-GlienickerSee

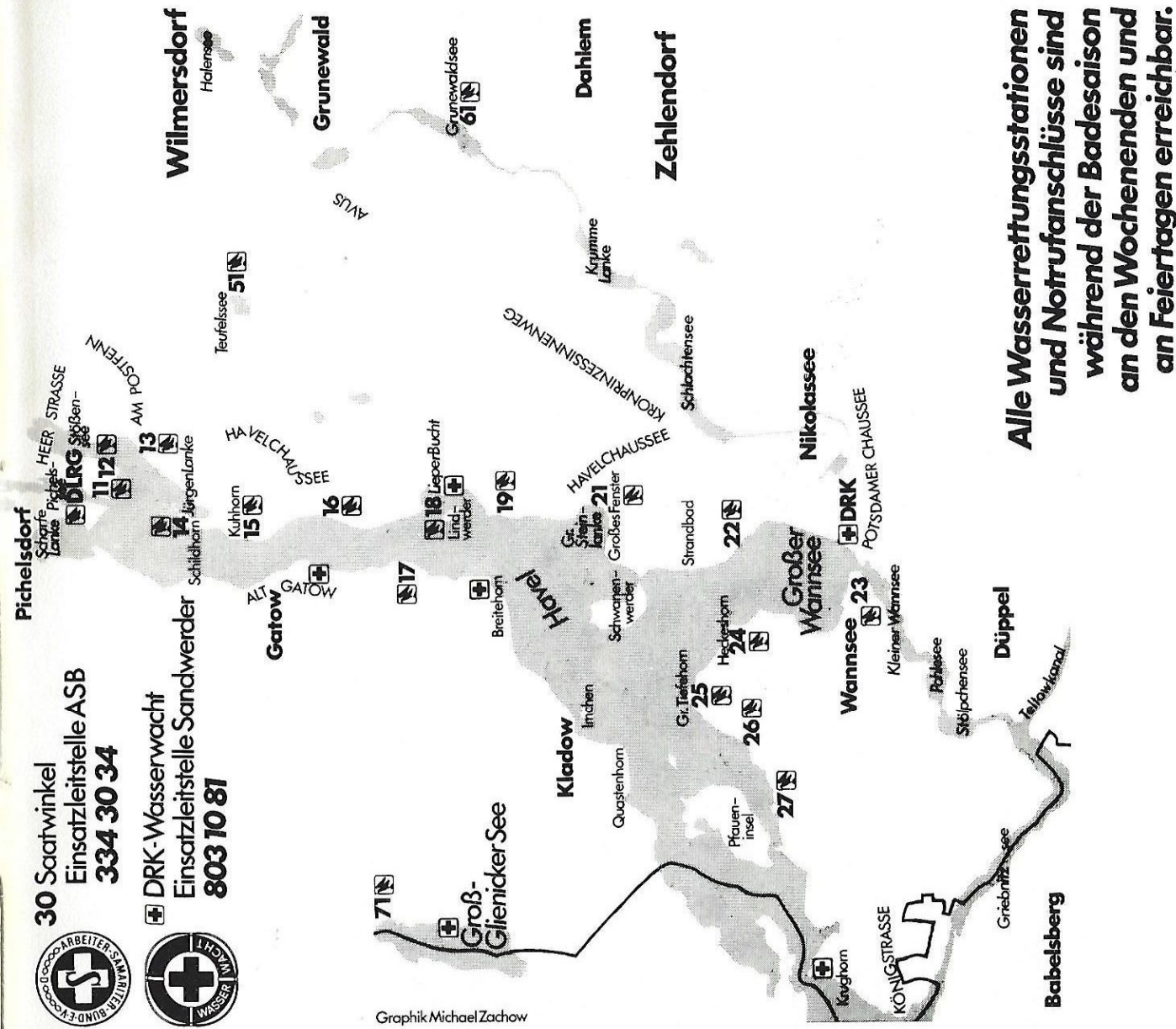




30 Saatwinkel
Einsatzleitstelle ASB
334 30 34



DRK-Wasserwacht
Einsatzleitstelle Sandwerder
803 10 81



Graphik Michael Zachow

**Alle Wasserrettungsstationen
und Notrufanschlüsse sind
während der Badesaison
an den Wochenenden und
an Feiertagen erreichbar.**

**Miethäuser
Einfamilienhäuser
Villen
Eigentumswohnungen
Industrie**

**...am
besten
gleich zu**

**PLETTNER
Immobilien KG**

Der Makler Ihres Vertrauens

**Kurfürstendamm 57
1000 Berlin 15**



32 30 91

PS. Wir für Sie:

**Sie wollen Ihren Grundbesitz/Ihre Wohnung
verkaufen oder vermieten?**

Informationen über die Immobilienmarktlage durch uns.

Ein Tag auf adler 21

5.00 Uhr — die Wachmannschaft auf der Station liegt in tiefem Schlaf.

Da rast plötzlich ein Auto heran — es bummert an der Tür — aufgeregte Schreie: „Kommt schnell! Kommt schnell!“ Der Wachdienstleiter schaltet: „Alarm, Einsatz!“

Schlaftrunken hastet alles aus den Betten. 200 m nördlich von hier soll jemand ertrunken sein. Vier junge Leute berichten es atemlos. Die Bootsbesatzung sprintet zum Whaler, die anderen zu den Privatautos. Feuerwehr, Polizei und die Einsatzleitstelle werden vom Wachdienstleiter telefonisch verständigt.

Aus den 200 m werden schließlich 2 km. Ruhig liegt die Wasserfläche der Unterhavel vor den Rettungsschwimmern. Kein Anzeichen dafür, daß hier, kurz zuvor, ein 17jähriger Jungendlicher von einem Schwimmausflug nicht zurückgekehrt ist. Angetrunken, wie sich später herausstellt.

Diesmal sind wir zu spät gekommen . . . Nach gemeinsamer Suche mit den Feuerwehrtauchern wird die Leiche nach einer Stunde gefunden. Um 7.00 Uhr ist der Einsatz beendet. An Schlaf ist nicht mehr zu denken. Wir lassen die Köpfe hängen und beginnen mit dem üblichen Tagestörrn.

10.00 Uhr — Die Ferienkinder kommen. Badeaufsicht bei der Aktion des Senators für Familie, Jugend und Sport. Dazwischen telefonieren, Auskünfte erteilen, Wasser holen, Abwaschdienst . . .

13.40 Uhr — Eine aufgeregte Senatshelferin: „Ein Kind fehlt!“ Die Rettungsschwimmer schwärmen aus, rufen über das Megaphon den Namen des Kindes. Es

spielt friedlich am Ufer. Die Aufregung legt sich wieder.

13.50 Uhr — Hilferufe vom Wasser her, ein Kind ist weit draußen in eine Motorschraube geraten. Es gehört nicht zur Ferienkinderaktion. Die Rettungsschwimmer bergen das Kind, die gefährlich aussehende Verletzung wird verbunden, der Transport in ein Krankenhaus veranlaßt.

17.00 Uhr — Gleich werden die Ferienkinder abbrücken. Gottseidank, wieder alles gut gegangen!

18.00 Uhr — Einsatz über Funk: „Manövrierunfähiges Motorboot“. Abschleppen aus der Fahrrinne, Reparatur. Ein Dankeschön? Na, man eben so!

Zwischendurch viele Schnittverletzungen, sie werden zum DRK verwiesen. Aufräumarbeiten und, wenn die Zeit es erlaubt, schnell ein paar Happen essen.

22.30 Uhr — Bettruhe.

Naja, war ja nicht viel heute. Kein Sturm, keine gekenterten Segler.

2.00 Uhr — Das Telefon schrillt, eine stammelnde Frauenstimme: „Ich kann nicht mehr, ich mach' Schluß, das Leben hat keinen Sinn!“ Der Kamerad am Hörer verrichtet telefonische Seelsorge. Eine halbe Stunde lang, dann hat er die Frau beruhigt. (Wir heißen ja schließlich „Lebens-Rettungs-Gesellschaft“). Ob wir nun schlafen können?

7.00 Uhr — Die „geliebte“ Stimme des Wachdienstleiters: „Reise . . . Reise . . . Aufstehn!“

Wird es wieder ein ruhiger Tag werden? **W. P.**

Anderle

...das freundliche
Möbelhaus

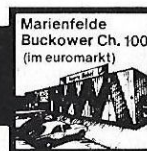
Die Spezialisten für Ihre Einrichtung

- ➡ **Qualitätsmöbel**
- ➡ **Riesige Auswahl**
- ➡ **Sonderangebote**

... und jeden Sonntag große Sonntags-
schau von 14 - 18 Uhr (kein Verkauf)

Anderle

...das freundliche Möbelhaus



Unser Steckbrief:

Die DLRG wurde am 19. Oktober 1913 auf private Initiative in Leipzig gegründet.

Die DLRG ist die größte Wasserrettungsorganisation der Welt.

Die DLRG bietet interessierten Jugendlichen vielfältige Formen der Mitarbeit in ihren Jugendgruppen.

Die DLRG unterhält an den deutschen Küsten und Binnengewässern einen Wasserrettungsdienst.

Die DLRG lehrt Kinder, Jugendliche und Erwachsene das Schwimmen.

Die DLRG lehrt Schwimmer das Rettungsschwimmen.

Die DLRG bildet Spezialisten für Wasserrettungsdienst aus: Wachleiter, Bootsführer, Taucher, Sprechfunker.

Auch für den, der nicht selbst aktiv sein kann, besteht die Möglichkeit, die Arbeit der DLRG mit Spenden oder als förderndes Mitglied zu unterstützen.



Freie Zeit in Sicherheit

Wasserrettung seit 1913

Anmeldung

als Mitglied der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft

Name: Vorname:

geb.: Beruf: Beitrag:

Wohnort: Straße:

Haben Sie schon eine Prüfung der DLRG bestanden?

Welche: Wann:

....., den

Unterschrift

(Bei Minderjährigen Unterschrift
des Erziehungsberechtigten)



Bitte ausfüllen und an den gewünschten Bezirk der DLRG Berlin absenden.

Jährlicher Mindestbeitrag:	Erwachsene:	20,— DM
	Kinder und Jugendliche:	10,— DM
	Firmen und Vereine:	50,— DM

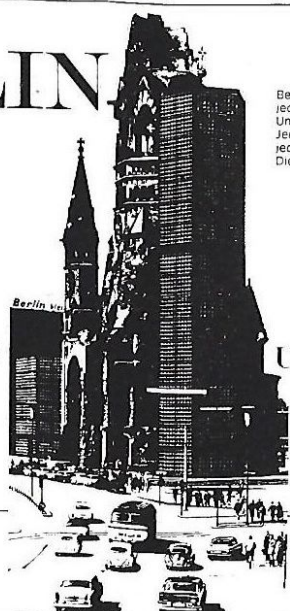
HELFEN SIE UNS HELFEN!

Für Ihre

Bootsbeschriftung

Letrasign Selbstklebebuchstaben
Seewasserfest
Schrifthöhen bis 15 cm

OTTO EBELING 1 Berlin 30 · Fuggerstr. 43·45
Tel. 2 11 46 21 / 27
nahe Ka De We



BERLIN

Berliner Leben. Berliner Tempo.
jederzeit mit Schwung und Energie.
Und jederzeit mit Elektrizität.
Jedermann braucht Strom,
jedermann hat Strom.
Die BEWAG sorgt dafür.

MIT SCHWUNG

UND ENERGIE

BEWAG
Berliner Kraft- und Licht „Jewagi“-Aktiengesellschaft

STROM
bietet
immer
mehr

Die DLRG bietet die Möglichkeit, die folgenden Prüfungen abzulegen und entsprechende Urkunden und Abzeichen zu erwerben.

Schwimmprüfungen



Frähschwimmer

Seepferdchen



Deutscher Jugendschwimmpaß

Deutsches Jugendschwimmabzeichen

- Bronze (Freischwimmer)
- Silber
- Gold (Mindestalter: 10 Jahre)



Deutscher Schwimmpaß

(Mindestalter: 18 Jahre)

Deutsches Schwimmabzeichen

- Bronze
- Silber
- Gold

Über altersabhängige Erleichterungen sowie über die Sonderleistungen für Körperbehinderte bei den Prüfungen zum Deutschen Schwimmabzeichen informiert Sie jede DLRG-Gliederung.

Rettungsschwimmerprüfungen



Deutscher Rettungsschwimmabzeichen der DLRG

Deutsches Rettungsschwimmabzeichen

- Bronze (Mindestalter: 12 Jahre)
- Silber (Mindestalter: 15 Jahre)
- Gold (Mindestalter: 16 Jahre)

Lehrschein der DLRG



Deutsches Jugendtauchabzeichen

Rettungstauchschein der DLRG



Bootsführerschein der DLRG – A –



Bootsführerschein der DLRG – B –

Berlin Nr. 120



Hans Peterson

IHR VW- und AUDI-Händler im Süden Berlins
1000 Berlin 47



BUCKOWER DAMM 96—100 · Telefon 6 04 30 11

Kunden-
dienst

Karosserie-
arbeiten

Ersatz-
teile



Kredit-
bank

Versiche-
rungs-
dienst

Leasing

unverbindliche Probefahrt · persönliche Beratung

... übrigens — SPAREN SIE GERN? Dann SELBST TANKEN an meiner Tankstelle!



was
trinken
wir?

Schultheiss Bier

Worüber SWIMMY schmunzelte

„Hat Ihnen das Windsurfen was gebracht?“ — „Klar, ich hab so oft im Wasser gelegen, daß ich mir jetzt den Tauchkurs sparen kann!“

*

„Haben Sie meinen Edwin vor dem Ertrinken gerettet?“ — „Ja, das war ich!“ — „Sehr schön! Und wo ist seine Mütze?“

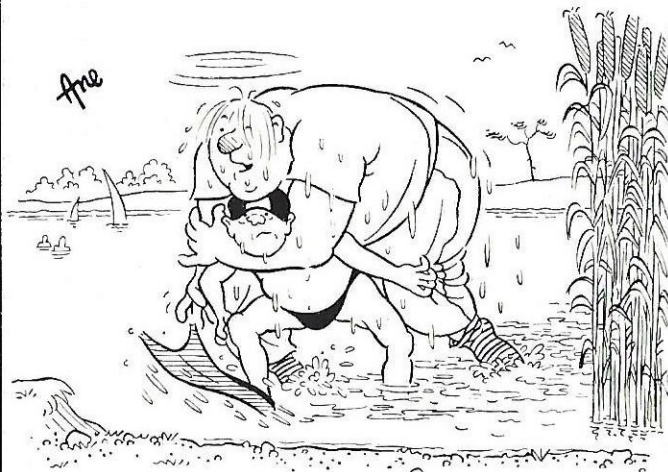
*

Der Vater bringt seinem Sohn an der Havel das Schwimmen bei und hat ihn nach alter Kommißmethode an die Angel genommen. Ein vorbeikommender Spaziergänger meint: „Sie sollten es einmal mit Würmern versuchen!“

*

Eine Frau sagt am überfüllten Strand zu ihrem Mann: „Steh auf und heb' den Kleinen hoch, er möchte gern die Havel sehen!“

*



„Ich finde es irre, daß die DLRG seine Pflicht tut - hick-ohne ssz mörren. Obwohl ich's nicht immer leicht hab.“

Hier finden Sie uns:

Ausbildung in den Bezirken

● Charlottenburg

Stadtbad Krumme Str. 10, donnerstags von 18.00—20.00 Uhr, Andreas Zimmermann, Tel.: 3 23 53 21

● Kreuzberg

Stadtbad Baerwaldstr. 64—67, 1. 10.—30. 4. mittwochs von 19.00—21.30 Uhr, 1. 5.—30. 9. dienstags von 20.00—21.30 Uhr, Geschäftsstelle Kreuzberg, Tel.: 6 91 45 55, 1 Std. vor Beginn des Übungsabends

● Neukölln

Stadtbad Lipschitzallee 25, donnerstags von 18.30—21.15 Uhr, Axel Linsig, Tel.: 6 86 61 54, Geschäftsstelle Fontanestr. 30, montags von 17.30—20.00 Uhr

● Reinickendorf

Stadtbad Roedernallee 200—204, dienstags von 19.00—21.30 Uhr, Christel Richter, Tel.: 7 91 95 69

● Schöneberg

Stadtbad Hauptstr. 38—39, mittwochs von 19.00—22.00 Uhr, Gertraud Müller, Tel.: 6 21 19 39

● Spandau

Stadtbad Gatower Str. 19, dienstags von 18.00—21.30 Uhr, Klaus Hirsch, Tel.: 3 34 34 98

● Steglitz

Stadtbad Leonorenstr. 37, donnerstags von 19.30—20.30 Uhr, Ingomar Wollschläger, Tel.: 8 55 64 59

● Tempelhof

Stadtbad Götzstr. 14, mittwochs von 19.30—21.30 Uhr, Ankogelweg 95, donnerstags von 18.00—20.30 Uhr, Klaus Herrmann, Tel.: 7 86 35 30

● Tiergarten

Stadtbad Turmstr. 85, montags von 18.30—21.00 Uhr, donnerstags von 19.45—20.45 Uhr, Siegfried Schulz, Tel.: 3 23 26 08

● Wedding

Stadtbad Gerichtstr. 65, montags von 17.00—21.00 Uhr, Christa Manz, Tel.: 3 31 86 53

● Wilmersdorf

Stadtbad Fritz-Wildung-Str. 7, mittwochs von 20.20—21.30 Uhr, sonnabends von 17.00—18.00 Uhr, Michael Sprichardt, Tel.: 2 13 15 27

● Zehlendorf

Stadtbad Clayallee 328, donnerstags von 18.00—20.30 Uhr, Rehabilitationszentrum Teltower Damm 95—123, mittwochs von 17.30—21.00 Uhr, Edeltraud Saß, Tel.: 8 02 80 80

**Kostenlose Ausbildung im Schwimmen
und Rettungsschwimmen**

Herausgeber: Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e. V., Landesverband Berlin

Postanschrift: Am Pichelssee 20/21, 1000 Berlin 20, Tel.: 3 26 30 22

Geschäftszeit: Mo. u. Mi. von 9.00 bis 17.00 Uhr, Do. u. Fr. von 13.00 bis 17.00 Uhr

Postscheckkonto: Berlin-West 55334-109,

Vorsitzender: Hans-Jochen Fröhner, Albrechtstr. 107/108, 1000 Berlin 42, Tel.: 7 51 84 30.

Verantwortlich für den Inhalt: Referat für Öffentlichkeitsarbeit Hans-Werner Kock

Druck: Verlag und Buchdruckerei Erich Lezinsky GmbH, Neuendorfer Straße 101, 1000 Berlin 20
